

Schloss als Erlebnis für die Familie

Lego-Ausstellung startet im März - neue Angebote im Kinderreich - Bald standesamtliche Trauungen im Favorite?

VON KATJA SOMMER

Er kam kaum zum Luftholen – so viele Neuigkeiten hatte gestern der Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Michael Hörrmann, rund ums Ludwigsburger Schloss zu präsentieren. Nach einem Jahr der Neu-Orientierung und der Umstrukturierungen im Ludwigsburger Schloss (wir berichteten) startet nun die Schlossverwaltung mit Stephan Hurst an der Spitze so richtig durch. Dabei immer im Fokus: die Familien. Jung und Alt sollen im Ludwigsburger Schloss Geschichte nicht nur erfahren – sondern vor allem erleben. In Sonderführungen. Mitmach-Aktionen und Erlebnissen (siehe auch Text nebenan).

Erster Höhepunkt: eine große **Lego-Ausstellung**, dessen Herzstück gestern schon der Presse präsentiert wurde – der alte Hauptbau, originalgetreu nachgebaut aus den dänischen Spielzeugsteinen. Für die Ausstellung (28. März bis 31. Mai) hat sich Schlossverwalter Stephan Hurst starke Partner ins Boot geholt: die Klötzlebauer aus Ulm. Die 16 Lego-Fans im Alter von 14 bis 68 Jahren werden im Schloss verschiedene Themenwelten – gebaut aus Lego-Steinen – präsentieren. Unter anderem wird es berühmte Bauwerke aller fünf Kontinente der Erde geben, aber auch Lego-Klassiker wie die Technic-Serie oder die futuristischen Raumschiffe und Figuren der StarWars-Reihe werden nicht fehlen. An den Wochenenden bieten die Klötzlebauer Bau-Tage an, an denen gemeinsam mit den Lego-Experten Stein auf Stein gedrückt werden kann. Parallel zur Schau wird das Kinderreich im Schloss den Fokus auf historische Spiele legen. Womit haben Kinder vor 300 Jahren eigentlich gespielt? Diese und andere Fragen werden bei Sonderführungen beantwortet.

Generell soll das **Kinderreich** noch einen höheren Stellenwert bekommen, dessen Angebot ausgedehnt werden, unter anderem speziell mit einem Angebot für Jungen. „Denn das Kinderreich ist derzeit etwas prinzeßinnenlastig“, so Hörrmann.

Märchenhaft und romantisch soll es aber im **Schloss Favorite** weitergehen, für dessen Nutzung die Staatlichen Schlösser und Gärten zahlreiche Ideen haben: „Wir denken an standesamtliche Hochzeiten, an Ausstellungen, an Konzerte“, schwärmt Geschäftsführer Michael Hörrmann. Aber: „Die Verhandlungen laufen noch“, nimmt Schlossverwalter Stephan Hurst etwas Tempo aus der Sache. Denn das Schlösschen steht im Favoritepark, der bekanntermaßen ein Naturschutzgebiet ist – und somit ist die Erschließung des barocken Idylls für den Publikumsverkehr eine Herausforderung. Fakt ist jedoch: „Das Publikum soll das Schlösschen wieder erobern.“



Alles Lego? Ja! Die Fassade des alten Hauptbaus des Ludwigsburger Schlosses – samt Schlossuhr und barocken Figürchen auf der Balustrade – hat Volker Beker (links) von den Ulmer Klötzlebauern nachgebaut. Das Modell wurde gestern bei der Pressekonferenz zum Jahresprogramm des Schlosses enthüllt. Zudem auf dem Foto (von rechts): Andreas Falz (Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg), Christoph Hillmeier (Klötzlebauer Ulm), Stephan Hurst (Leiter der Schlossverwaltung Ludwigsburg) und Michael Hörrmann (Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg).

Foto: Holm Wolschendorf